
1202/J XXII. GP

Eingelangt am 04.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Broukal
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Forschungstiftung

In einem Interview mit dem Magazin „Format“ in der Ausgabe Nr. 48 vom 28. November 2003 behauptet der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Hubert Gorbach, dass die neugeschaffene Forschungsnationalstiftung **zusätzliche** Mittel von jährlich rund 125 Mio. € zur Verfügung hätte. Anlässlich des Reformdialogs der Bundesregierung zum Thema „Forschung“ am 5. November 2003 wurde aber festgestellt, dass 75 Mio. € der jährlichen Ausschüttung der Nationalstiftung durch eine Zweckwidmung der Erträge eines 1,5 Mrd. € umfassenden Kapitalstocks der Österreichischen Nationalbank (OeNB) erzielt werden. Die Österreichische Nationalbank hat schon bisher für Forschung und Entwicklung im Jahr 2000 68 Mio. €, im Jahr 2001 60 Mio. € und im Jahr 2002 70 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Wie kommen Sie zu der Behauptung, dass der Nationalstiftung jährlich zusätzliche 125 Mio. € zur Verfügung stehen?
2. Werden Sie die im „Format“ wiedergegebene falsche Behauptung richtig stellen?

3. In welcher Höhe wurden Kürzungen der Basisförderung für österreichische wissenschaftlich-technische Vereine in den Jahren 2002/03 bzw. 2003/04 vorgenommen?

4. Wieviele Arbeitsplätze sind durch die Kürzungen der Basisförderungen für die wissenschaftlich-technischen Vereine bedroht?
5. Planen Sie Erhöhungen der Förderungen in den nächsten Jahren für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen?